

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 33

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**Kathol. Primarschulhaus Rapperswil.** Erstellung der Zentralheizung und der Badeinrichtung an die Firma Joh. Müller, Fabrik für Zentralheizungen in Rätti (Zürich).

**Kathol. Jünglingsheim Luzern.** Bodenbeläge (170 m<sup>2</sup>) an die Mosaikplattenfabrik Dr. P. Pfyster, Luzern.

**Die Erstellung der Zentralheizung für das Erholungshaus Adetswil (Zürich)** an die Firma Joh. Müller, Fabrik für Zentralheizungen, in Rätti (Zürich).

**Die Pflasterungsarbeiten an der korrigierten Oberstraße in Straubenzell** an Pflasterermeister Fritz Krampert in Lachen-Vonwil.

**Kirchen- und Pfarrhausbau kath. Linthal.** Erdbabhebung, zirka 3100 m<sup>2</sup>, an Bögli, Haemig, Schieber, Zinfanger & Söhne, Kaspar Zweifel und Th. Wicher; Lieferung von Bausteinen und Sand an Stüssi-Stüssi, alle in Linthal. Bauleitung: Aug. Hardegger und J. B. Scherrer.

**Straßenkorrektur Schwyz** Straßenschalen, 200 m<sup>2</sup>, an Pozzi Siboro in Schwyz.

**Verbauungen in Salumä und Vargias, Gemeinde Bonaduz (Graubünden)** an die Firma J. Walch & Bettinaglio, Bonaduz.

**Schuhfabrik-Neubau Nägeli & Roth in Amriswil.** Schreinerarbeit an Wilhelm Karch, Amriswil; Glaserarbeiten an Michel in Amriswil, Brühlmann in Kreuzlingen und Boshard in Erlen; Spenglerarbeiten an Müller und Baer, beide in Amriswil; Malerarbeit an L. Fischli in Amriswil. Bauleitung: Th. Scherrer, Architekt, Kreuzlingen.

**Wasser- und Wasserversorgung Farneren (Amt Wangen, Bern).** Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Renfer, Graber & Cie., Biberist. Bauleitung: Geometer Weber, Langenthal.

**Wasser- und Wasserversorgung Dünnershaus (Thurgau).** Quellenfassungsbauarbeiten an Bauunternehmer Volpi in Roggwil.

**Trinkwasser- und Wasserversorgung für die Wollweberei Gyr & Cie. in Masingen (Thurgau).** Sämtliche Arbeiten an A. Baumgartner, Schlosser, Sirmach.

## Verschiedenes.

**Bauwesen in Zürich.** Der Große Stadtrat genehmigte das Projekt einer Straßenbahn vom Leonhardsplatz durch die Weinberg-, Leonhards- und Tannenstraße im Kostenvoranschlage von 169,000 Fr., sowie das Projekt betreffend Ausbau einiger Straßenbahnlinien im Sinne einer zweiten Geleiseanlage, im Kostenvoranschlage von 120,400 Fr.

Als Assistent des Hochbauamtes der Stadt Zürich wurde Architekt Gotthilf Corrodi von Zürich, in München, gewählt.

Für die Weiterführung des Zürichhornquais in Zürich sind zwei Projekte ausgearbeitet worden, wovon der Stadtrat nun dem Großen Stadtrat das billigere zur Genehmigung unterbreitet. Laut diesem soll durch Anschüttungen eine in sanfter Wellung von der Badanstalt zum Kasino verlaufende Uferlinie gewonnen werden, die durch große, unregelmäßige zusammengefügte Felsblöcke und Steine eine Sicherung erhalten soll, die auch landschaftlich hübsch wirken wird. An dem mit Bäumen und Sträuchern bepflanzen Uferlande soll sich ein Promenadenweg hinziehen, hinter dessen größtem Teile Anlagen vorgesehen sind. Der Hornbach soll eingedeckt werden, um die ununterbrochene Fortführung der Wege und Anlagen zu ermöglichen. Die Kosten dieser Bauten sind auf 216,000 Franken veranschlagt, wovon aber 78,000 Fr. Mehrwert- und Trottoirbeiträge als Einnahmen abgehen sollen.

Der Stadtrat verlangt vom Großen Stadtrat folgende Kredite: 80,000 Fr. für die Erstellung eines Wirtschaftsgebäudes beim Gaswerk Schlieren (an Stelle der gegenwärtig bestehenden, den einfachsten sanitärischen Anforderungen hohnsprechenden Einrichtung), 32,500 Franken für den Bau der Stapferstraße und für die Arrondierung des Geländes des Schulhauses an der Scheitelfstraße, 11,200 Fr. für den Bau einer Straße von der Riedlistraße bis zur Röslistraße, 41,000 Fr.

für die Verbreiterung des Trottoirs der Forchstraße zwischen der Klossbachstraße und Eidmattstraße, 138,000 Franken für die Fortsetzung der Quaianlage beim Zürichhorn.

**Straßenbahn Zürich.** Anlässlich einer Straßenkorrektur an der Badenerstraße hat man die daselbst eingebetteten Tramischienen, System Demebre, teilweise entfernt und solche durch die Phönixschiene ersetzt. Bekanntlich hat man nur eine ganz kurze Strecke des Tramweges (von der Sihlbrücke bis zur Marienstraße) auf dringende Empfehlung eines Mitgliedes des Großen Stadtrates seiner Zeit mit der Demebreschiene ausgerüstet, dieselbe scheint sich aber nicht bewährt zu haben; im Frühjahr soll die restliche Strecke von den Demebreschiene ausgeschaltet und durch Phönixschienen ersetzt werden.

**Bauwesen in Zürich.** Die Stadträte von Zürich und Winterthur haben dem Regierungsrat Antragstellungen an die Großen Stadträte für finanzielle Unterstützung der Errichtung weiterer Unterrichtsstätten für Hochschule, Kantonschule und Technikum zugesichert. Der Stadtrat von Zürich will dem Großen Stadtrat und der Gemeinde für die Erweiterung der kantonalen Lehranstalten im Gebiete der Stadt Zürich einen einmaligen Beitrag von 500,000 Franken, zahlbar in vier Jahresraten nach Inangriffnahme der Bauten, sowie die Erhöhung des jährlichen Beitrages der Stadt Zürich an den Betrieb der kanton. Lehranstalten von 29,170 auf 60,000 Fr. beantragen. Für die Kantonschule wird ein zu 1,400,000 Fr. veranschlagter Neubau projektiert, welcher neben Klassenzimmern auch Lokale bieten soll für den physikalischen und chemischen Unterricht der Kantonschule und für die



**Spiegelmanufaktur**  
**A. & M. WEIL.**  
 (vorm. Weil-Heilbronner)  
**ZÜRICH**  
 Bahnhofstr. 73<sup>a</sup>

Verlangen Sie unsern  
**neuesten Preiscourant**  
 für 1132  
**Spiegel, Spiegelglas, Gold-**  
**leisten und Galleriestäbe.**